

rundetere Präcision in Orchester und Chor, in den Ballets und Gruppierungen und im Arrangement der Scenerien überhaupt nicht leicht denkbar ist. Wenn die Theaterreferate des Tagesblattes der Thätigkeit des genialen Riez nur selten gedenken, so geschieht es aus keinem andern Grunde, als weil derselbe unter uns längst so bekannt und beliebt ist, daß das Publikum unserer Erinnerung nicht bedarf, um ihn als eine wahre Zierde des musikalischen Leipzig zu betrachten. Alle seine Aufführungen liefern reichen Stoff zu ungewöhnlichem Lob, das wir nur manchmal bei Gelegenheit der Production besonders schwer einzuübender Piecen in den kurzen Satz zusammen fassen: möge Herr Kapellmeister Riez, dessen Talent von so sichtlich wohlthätigem Einfluß auf unsere musikalischen Genüsse ist, für immer der Unstrige bleiben! Herr Balletmeister Hoffmann hat sich, wie schon früher bei anderer Gelegenheit und namentlich im Arrangement der Länge des „Propheten“, so auch wieder in der „Rosenfee“ als wahrer Meister seines Faches bewährt. Das Arrangement der glänzenden Tableaux beurkundet seinen fein gebildeten Geschmack; der Tanz der belebten Blumen im zweiten Acte, der Tanz und die Gruppierungen der Bajadereen im dritten, sowie der grand pas de trois sérieux, in welchem er sich selbst wieder als vortrefflicher Tänzer zeigte, ärteten wiederholten und rauschenden Beifall, welchem wir um so freudiger beistimmen, da das präzise Einüben so vieler Kinder Herrn Hoffmann genug Anstrengung und Geduld gekostet haben mag, um diese Anerkennung als eine wohlverdiente bezeichnen zu dürfen. Im erwähnten grand pas de trois sérieux fand auch ein Gast, Fräul. Roth, erste Solotänzerin vom Stadttheater zu Hamburg, Gelegenheit, sich als gewandte Tänzerin mit einnehmender Persönlichkeit zu zeigen. Ihre Leistung wurde ebenfalls mit wiederholtem Beifall gelohnt. — Die äußere Ausstattung anlangend, werden wir durch den Reichthum der nach Muster der Pariser Costümbilder angefertigten, glänzenden Costüme, durch die Pracht der festlichen Aufzüge, und durch den Eindruck der vom Decorationsmaler Herrn Caesmann nach Pariser Skizzen gemalten Decorationen förmlich gebildet. Hier wissen wir in der That nicht, wo wir unsere Schilderung beginnen sollen, um demjenigen Theile des Publikums, der die „Rosenfee“ noch nicht gesehen, einen richtigen Begriff zu geben. Da sind es jetzt die pomphaften Anzüge orientalisch-phantastischer Ueberschwenglichkeit; jetzt die tanzenden Geräthschaften einer indischen Zauberverwohnung, jetzt die wie durch einen wirklichen Zauberschlag bewerkstelligte Verwandlung aus den Caschmir'schen Zauberskuren in eine öde Eisgegend, und jetzt wieder die plötzliche Umgestaltung in einen paradiesischen Feensitz, die fortwährend uns neue Ueberraschungen

bereiten und unser Staunen rege halten. Das Aufspießen der herrlichen Blüthen des Zaubergartens im zweiten, und der in allen Farben schillernde Schimmer der Schlussdecoration des dritten Actes sind wohl das höchste, was die Mechanik je auf der Bühne geleistet hat. Wer einmal so recht in den Genüssen einer großartigen Augenweide schweigen will, der darf es nicht verkümmern, all den Glanz dieser in der That an's Wunderbare streifenden Vorrichtungen aus eigener Anschauung kennen zu lernen. — Unser vorzügliches Operpersonal bot ebenfalls seine volle Kraft auf, um seine Leistungen nicht durch die Ueberraschungen des äußern Schimmers verdunkeln zu lassen; und die Damen Frau Günther-Bachmann und Fräul. Buck, so wie die Herren Wiedemann, Behr, Stürmer und unser gewandter neu engagirter Tenor Herr Dunitz verabsäumten nichts, was zur Vollendung des günstigsten Total-Eindrucks dienen konnte. In der Hauptpartie der Neriltha lernten wir an dem Gaste Frau Schreiber-Kirchberger vom königl. Hoftheater in Stuttgart eine Sängerin mit eben so schöner Stimme, als guter Schule und vortheilhafter Persönlichkeit kennen. Die Künstlerin wußte sich schon in den ersten Scenen die volle Gunst des Publikums zu sichern, und ihr Gastspiel, das sich, wie wir hören, auf einen längern Cyclus ausdehnen wird, stellt uns noch schöne Genüsse in Aussicht. Ein Eingehen in die einzelnen Musiknummern und in das Sujet behalten wir uns, da für heute der Raum dazu fehlt, für ein späteres Referat noch vor.

Nachträglich haben wir auch zu erwähnen, daß „der Brockenstrauß“, ein allerliebster einaktiger dramatischer Scherz von G. zu Puttk. bei seiner ersten Darstellung sehr angesprochen hat, und daß ein Gast, Herr Hausmann vom Herzogl. Hoftheater zu Braunschweig, der bis jetzt als Karl von Moor und als Wilhelm Tell debütierte, ein vortreffliches Organ und eine schöne, ganz zum Heldensach geschaffene Bühnenfigur besitzt. Hr. Hausmann, wie es scheint, noch ein sehr junger Mann, verräth freilich in der Ueberschwenglichkeit und Eßigkeit seiner Bewegungen noch sehr den Anfänger, aber sein Talent berechtigt zu schönen Erwartungen für seine nächste Zukunft, und bei der täglich fühlbarern Lücke unsers Personals, dem zur Zeit immer noch ein jugendlicher manneskräftiger Heldendarsteller fehlt, dürfte das Engagement des Herrn Hausmann der Direction anzuempfehlen sein, wobei wir freilich sehr darauf rechnen müßten, daß Herr Hausmann durch ausdauernden Fleiß die schönen ihm von der Natur verliehenen Mittel mit Erfolg benützen lerne. Der Debütant wurde vom Publikum freundlich aufgenommen, indem es ihn als Karl Moor am Schluß der Darstellung, und als Tell nach dem dritten und vierten Acte hervorrief.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie

vom 15. bis mit 21. September 1850.

Für 9,198 Personen (excl. Berliner Antheil) 7,811 fl 17 kr 5 d

„ Güter excl. Post- und Salzfracht, Magdeburger und Berliner Antheil . 6,094 = 1 = —

Summa 13,905 fl 18 kr 5 d

Leipziger Börse am 24. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	91	—	Magdebg.-Leipziger	218	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	—	Sächs.-Schlesische .	93 $\frac{1}{4}$	—
do. La. B.	—	94 $\frac{1}{4}$	Sächs.-Baiersche . .	86 $\frac{3}{8}$	86
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen	—	—
Chemnitz-Riesa . .	22 $\frac{1}{2}$	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 fl -Sch. . . .	—	—	Wien-Pesther	—	—
Cöln-Minden	—	97 $\frac{1}{4}$	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	39	38 $\frac{3}{8}$	desbank La. A. . . .	151	—
Leipzig-Dresdner .	134 $\frac{1}{2}$	134	do. La. B.	119	—
Lüb.-Zittauer La. A.	24 $\frac{3}{4}$	—	Preuss. Bank.-Anth.	—	97 $\frac{3}{4}$
do. La. B.	—	—	Oesterr. Bank-Noten	85 $\frac{1}{4}$	85 $\frac{1}{2}$

Leipzig, den 24. September. Spiritus loco 23.

London den 22. September.

82 Consols baar und auf Rechnung 96 $\frac{5}{8}$ — $\frac{3}{4}$.

Paris den 22. September.

5 $\frac{1}{2}$ Rente baar 93. 65

8 $\frac{1}{2}$ „ „ „ —

Nordbahn 466. 25. Bankaction 2310. —

Berliner Börse am 23. September.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd.-Rotterd. 48	—	—	N. Schl.Pr.III. Ser. 58	108	—
Berg-Märkische . . .	38	—	Nordb.Fried.Wilh. 48	38 $\frac{1}{2}$	—
do. Priorit.	53	99 $\frac{1}{2}$	Nordbahn (K. F.) 48	—	—
Berl.-Anh. A. u. B. . .	—	94 $\frac{1}{4}$	Oberschles. A. 3 $\frac{1}{2}$	—	107 $\frac{3}{4}$
do. Prior.-Action 48	65	—	do. Prioritäts. . . .	48	—
Berlin-Hamburg. . . .	91 $\frac{1}{4}$	91	Oberschles. B. 3 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{3}{4}$	—
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Potsdam-Magdeb. . .	—	64 $\frac{3}{8}$
do. do. II. Ser. 4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	do. Oblig. A. u. B. 48	92 $\frac{1}{4}$	—
Berlin-Stettin	—	105 $\frac{1}{4}$	do. Prior.-Oblig. 58	101 $\frac{3}{4}$	—
do. Priorität.	105	—	Rheinische	—	44 $\frac{1}{2}$
Breslau-Freib.	48	—	do. Priorität.	48	76 $\frac{1}{2}$
do. Prior.	48	—	do. Preference	48	—
Chemnitz-Riesa . . .	58	—	do. v. Staat gar. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Cöln.-Minden	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{3}{8}$	Sächs.-Baiersche 48	—	—
do. Prior.	4 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{4}$	Stargard-Posen 3 $\frac{1}{2}$	81 $\frac{1}{2}$	—
Cracau-Oberschl. 48	70 $\frac{1}{4}$	—	Thüringische	—	64
do. Prior.	48	85 $\frac{1}{2}$	do. Priorit.	4 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{7}{8}$
Düsseld.-Elberf. . . .	91 $\frac{1}{2}$	—	Wilh.-Bahn	48	85
do. Priorität.	91	—	do. Priorit.	58	101
Kiel-Altona	91	—	Zarskoie-Selo	80	—
Magdb.-Halberst. 48	131 $\frac{1}{2}$	—			
Magdb.-Wittenb. 48	56 $\frac{1}{2}$	56 $\frac{1}{4}$			
Mail.-Venedig	48	—			
Niederschl.-Mk. 3 $\frac{1}{2}$	82 $\frac{1}{4}$	82			
do. Priorität	94 $\frac{1}{2}$	—			
do. do.	58	103 $\frac{1}{4}$			

Preuss. Fonds.

Freiw. Anleihe . . .	58	106 $\frac{3}{8}$	—
Bank-Antheile . . .	—	98	97 $\frac{1}{4}$
Pr.St.-Sch.-Sch. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	88

Fonds preishaltend; in Eisenbahn-Actien zu größtentheils niedrigeren Coursen einiger Umsatz.